

Thema Wahlen füllt Hörsaal zur Kinder-Universität

Erstmals wird Vorlesung für das Internet aufbereitet

Frankfurt (Oder). Das auf den ersten Blick trockene Thema „Warum braucht man Wahlen?“ lebendig aufzuarbeiten, das gelang Prof. Amadeus Heinrich Wolff zur Auftaktvorlesung der 4. Kinder-Universität Viadrina. Fast 300 Kinder aus Frankfurt (Oder) und dem weiten Umland fanden ihren, teils lautstarken Spaß daran, mitzuentcheiden und mit-

zureden. Denn der Viadrina-Professor hatte mit der Wahl des Klassensprechers einen Bereich gewählt, den fast alle schon einmal mitgestaltet haben. Dass die Stimme guter Schüler nicht mehr zählt als die leistungsschwacher, da waren sich noch alle einig. Und auch, dass nicht unter Zeitdruck gewählt werden darf und die Klassenlehrerin nicht allein Kandidaten bestimmen darf. Aber wie verhält es sich, wenn zum Beispiel Andrea nur dann eine Mitschülerin zum Geburtstag einlädt, wenn diese sie zum Klassensprecher wählt? Die Reaktion im Hörsaal war geteilt. Die meisten fanden das nicht in Ordnung und dachten wohl an Erpressung. Aus juristischer Sicht, so Prof. Wolff, gehe das aber in Ordnung.

Mitdenken erwünscht

Seine Äußerungen dürften etliche Zuhörer bestärkt haben, Klassensprecher künftig mehr einzubeziehen, wenn es darum geht, nicht zu viele Hausaufgaben aufzubekommen oder Probleme in der Klasse zu klären. Fast die ganze Stunde über bezieht der „Lehrer für Erwachsene“, wie er sich zu Anfang vorstellte, die meist 8- bis 12-jährigen Zuhörer ein. Immer wieder hakt Prof. Wolff

nach, lässt mitdenken und laut denken. Die Kinder dürfen per Handzeichen auf Fragen reagieren und auch mal lautstark rufen, um welchen Wahlgrundsatz es sich bei seinen Fallbeispielen nennt. „Frei“ oder „gleich“ tönt es dann hundertfach durch den Saal. Die Stimmung ist so gut, dass kaum jemand auf alle 13 Beispiele verzichten möchte.



Und auch Fragen können sie stellen. Der Uni-Professor eilt dazu so manche Stufe bis in die Reihen weit oben hinauf, um sie zu verstehen und antworten zu können.

Doch dann ist die Vorlesung vorbei. Wer besonders hungrig geworden ist, stürmt gleich in die Mensa, wo es dank einer Lions-Spende „Quarkkeulchen und in (geheimer Wahl) Zimt, Zauber oder Apfelmus“ sowie Saft für nur einen Euro gibt. Andere wollen beim Kinder-Uni-Professor noch eine Frage loswerden. Und als er endlich durchatmen kann, ist für Prof. Wolff klar: „Die Vorlesung hat Spaß gemacht, vor allem die Lebendigkeit der Kinder!“

Nachwuchs begrüßt

Begeistert vom großen Interesse der Kinder war auch Uni-Präsidentin Prof. Gesine Schwan. Sie ließ es sich diesmal nicht nehmen, die Jung-Studies zu begrüßen. Und sprach die Hoffnung, dass einige in ein paar Jahren richtig an der Europa-Uni studieren, „dann bin ich allerdings schon Greisin“, fügte sie angesichts ihres Alters selbstironisch zu. Wer sich noch einmal mit der Vorlesung beschäftigen möch-

te, hat erstmals im Internet dazu Gelegenheit. Denn die Kinder-Uni Viadrina ist Vorreiter für das Podcast an der „großen“ Viadrina – die Veröffentlichung von Vorlesungen im Internet. Weil die Aufarbeitung noch einige Zeit in Anspruch nimmt, wird es demnächst wenigstens einen kleinen Anbeißer geben.

Nach der Vorlesung in dieser Woche geht es nach den Osterferien mit einer Physikvorlesung (2. April) und einem Sprachenthema (9. April) zum Abschluss weiter.

Infos im Internet: www.euw-frankfurt-o.de/kinderuni



Mitmachen erwünscht. Nicht nur per Fingerzeig, sondern auch mit lauten „Ja“- und „Nein“-Rufen beteiligten sich die Jung-Studies an der Vorlesung. Foto: GMD/D. Horn